

## C h r o n i k.

## 1. Nekrolog.

Am 19. Juli v. J. starb zu Salzbrunn, wie schon Mzin. VII. Bd. S. 449. erwähnt worden ist, der Cantor am Gymnasio zu Sorau, Hr. M. Gottlob Aug. Schwerdtfeger. Er wurde zu Sorau 1790. den 25. Febr. geboren, wo sein Vater, Johann Glob. Schwerdtfeger, Bürger und Wagenfabrikant war, die noch lebende Mutter aber Frau Sophie Dorothee geb. Schiller ist. Den ersten Unterricht empfing er in dasiger Waisen- und Bürgerschule, besuchte seit dem 30. April 1803. das dasige Lyceum (Gymnasium), wo er in einem Alter von 13 Jahren sogleich nach Secunda versetzt und als Chorsänger angenommen wurde. Nach 7jährigem Besuch der beiden obern Classen bezog er im Mai 1810. die Universität Leipzig, um Theologie zu studiren und erlangte dort 1813. die Magister- und philosophische Doctorwürde. Bald darauf, im J. 1814., wurde ihm vom Sorauer Magistrate die erledigte Cantorstelle bei demselben Gymnasium, das ihn gebildet hatte, übertragen, welches Amt er den 13. März 1815. antrat. Noch in demselben Jahre den 25. Sept. verheurathete er sich mit Frau Joh. Wilhelmine geb. Bürn, Hrn. Friedr. Reinhold Wilgenroths, Capitularis und Canonici des Domstifts Wurzen, nachgel. Frau Wittwe, wurde durch diese glückliche Verbindung Versorger zweier Pflegesöhne und Vater von 5 lebenden Kindern, welche mit dem ganzen Gymnasium den Verlust ihres zu früh verstorbenen Vaters und Erziehers betrauern. Er litt seit 1827. an einer auszehrenden Krankheit, welche seine Amtsthätigkeit hemmte, reiste am 3. Juli 1828. zum zweiten Male nach Salzbrunn und wurde daselbst schon am 22. begraben, nachdem er sein Alter auf 38 Jahre und 5 Monate gebracht hatte.

Den 2. December 1828. starb zu S y r e m b e r g Herr Philipp Wilhelm Meusser, Königl. Preuß. Superintendent, Past. Prim. und Schulinspector daselbst. Er war den 19. Juli 1767. in Naumburg a. d. Saale geboren, wo sein Vater Pastor am Dom war. Der Vater unsers Meusser soll, nach der Versicherung seines Sohnes, ein sehr ern-